

**Mosambik erklärt sich minenfrei:  
Handicap International begrüsst die geleistete Arbeit**

**Genf, 17. September 2015. Mosambik hat sich heute offiziell minenfrei erklärt. Handicap International freut sich mit der Bevölkerung – als einer der Hauptakteure der Minenräumung. Ein trauriges Kapitel in der Geschichte des Landes wird geschlossen, von dessen Menschen ist eine Bedrohung genommen worden, die Tausende Opfer gefordert hat. Dem Land eröffnen sich wichtige Entwicklungsperspektiven, die aufgrund von Minen unerreichbar waren.**

Handicap International war – seit seinen ersten Minenräumaktionen 1998 – ein Schlüsselakteur der Aktivitäten gegen Minen im Land. In 17 Jahren Arbeit vor Ort hat die Organisation mehr als 16 Millionen Quadratmeter geräumt und dabei 6000 Antipersonenminen und 5000 explosive Kriegsüberreste zerstört. In die Arbeit waren Menschen, Hunde und Maschinen einbezogen.

*„Dies ist ein Sieg für die gesamte Bevölkerung Mosambiks. Jetzt kann ein Kind draussen spielen gehen, ein Bauer kann sein Feld bestellen, ein Dorf kann Entwicklungsprojekte planen, ohne die Explosion einer Mine fürchten zu müssen,“* erklärt Grégory Le Blanc, Leiter der Mission von Handicap International in Mosambik. *„Das Land muss jedoch den Opfern weiterhin helfen, da ‚minenfrei‘ nicht bedeutet, dass die Opfer dieser barbarischen Waffen verschwunden sind.“* Wie es das Übereinkommen von Ottawa<sup>1</sup> verfügt, muss die Regierung den Tausenden Überlebenden von Minenunfällen weiter helfen. Aktivitäten zu Rehabilitation, orthopädischer Betreuung, sozialer und beruflicher Eingliederung etc. werden noch viele Jahre lang notwendig bleiben.

*„Die internationale Gemeinschaft muss gleichfalls in ihrem Kampf gegen Minen aktiv bleiben,“* fügt Grégory Le Blanc hinzu. *„Auch wenn wir grosse Schritte gemacht haben, um ihn zu gewinnen, bleibt die Finanzierung der Minenräumung, der Hilfe für die Opfer und der Sensibilisierung zu Risiken in hohem Masse notwendig. Das Beispiel Mosambiks und sein jahrzehntelanges Engagement, zeigt, dass ein Sieg im Kampf gegen Anti-Personen-Minen möglich ist. Dies ist ein Zeichen der Hoffnung – auch für all die Länder, die dieser Plage weiterhin die Stirn bieten müssen.“*

Es bedurfte mehr als 20 Jahre harter gemeinsamer Arbeit der Minenräum-Akteure, um alle Minen in Mosambik zu beseitigen. Von 25 Jahren Unabhängigkeitskrieg (1965-1975) und Bürgerkrieg (1977-1992) verwüstet, zählte das Land neben Angola, Afghanistan und Kambodscha zu den am stärksten verminnten der Welt.

Diesen Kampf gegen die Anti-Personen-Minen symbolisiert der Broken Chair, den Handicap International 1997 auf der Place des Nations in Genf gegenüber der UNO aufgestellt hat. Er ruft die Staaten zur Unterzeichnung der Konvention über das Verbot der Anti-Personen-Minen auf und erinnert sie an ihre Verpflichtung, den Opfern zu helfen und die verseuchten Gebiete zu entminen.

---

<sup>1</sup> 162 Staaten, darunter Mosambik, sind Unterzeichner des Übereinkommens von Ottawa, d.h. 80% der Staaten der Welt. Nur 35 Staaten stehen ausserhalb des Übereinkommens. Dieses verbietet Einsatz, Lagerung, Produktion und Weitergabe von Anti-Personen-Minen und verpflichtet zu ihrer Vernichtung. Das Übereinkommen wurde 1997 angenommen und trat am 1. März 1999 in Kraft.

**Medienkontakt:**

Nadia Ben Said, Medienbeauftragte  
Tel.: 022 710 93 35 – von Montag bis Donnerstag  
Mob.: 076 321 48 11  
nbensaid@handicap-international.ch  
www.handicap-international.ch

**Sie finden uns auch auf Facebook**

[www.facebook.com/handicapinternationalschweiz](http://www.facebook.com/handicapinternationalschweiz)

**Zu Handicap International**

Handicap International ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderung und andere besonders hilfsbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Grundrechte besser respektiert werden. Insgesamt ist die Organisation in ca. 60 Ländern aktiv. Handicap International ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat, und aktives Mitglied der internationalen Koalition gegen Streubomben (CMC). 2011 wurde Handicap International mit dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize ausgezeichnet. Der Broken Chair auf der Place des Nations gegenüber der UNO in Genf symbolisiert den Kampf gegen die Anti-Personen-Minen.